

Der Bass-Bariton Philipp Schöllhorn erhielt seine frühe musikalische Ausbildung bei den Freiburger Domsingknaben, sowie den Wiener Sängerknaben. Im Anschluss studierte er Gesang an der MdW und absolvierte 2024 seinen Master bei Prof. Hanser mit Auszeichnung.

Er gewann die Gesangswettbewerbe Musica Juventutis und „ZukunftsStimmen“. Ein besonderer Höhepunkt war für ihn als Preisträger an der Seite von Elīna Garanča aufzutreten.

Philipp Schöllhorn feierte 2022 im Salzburger Landestheater sein Operndebüt als Sarastro in Mozarts „Zauberflöte“, dem er zwei Spielzeiten angehörte. Gastengagements folgten u.a. am Theater an der Wien als Untersuchungsrichter und Onkel Albert unter Stefan Herheims Regie bei Gottfried von Einems „Der Prozess“.

Im Konzertbereich interpretiert Philipp Schöllhorn Titelpartien aus Mendelssohns Oratorium „Elias“ und „Paulus“, Haydns „Schöpfung“, „Die Jahreszeiten“ und „Stabat Mater“, Bachs „Johannes-Passion“ und „Weihnachtsoratorium“, Händels „Messiah“, Brahms, Mozarts, Verdis und Dvoráks „Requiem“.

Bei den Salzburger Festspielen 2024 sang er in einer konzertanten Version von „Capriccio“ unter der Leitung von Christian Thielemann.